



Jahresbericht 2019
und
Ausblick 2020

Balingen, 18.03.2020

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	1
Personalsituation & Stellenanteile	1
Erste-Hilfe-Kurs	2
Offene Jugendarbeit	3
Jugendhaus INSEL.....	3
Osterferienprogramm	4
Jugendtreff Endingen	4
Jugendtreff Engstlatt.....	5
Jugendtreff Frommern	5
Geschlechtsbezogene Jugendarbeit	6
Mädchencafé MaDonna	6
Mädchentreff Frommern.....	6
Neubau Jugendhaus	6
Schulsozialarbeit	7
Arbeitsinhalte und -schwerpunkte.....	7
Zahlen und Fakten.....	9
Außerschulische Jugendbildung	10
Sommerferienprogramm.....	10
Ferienbetreuungen	10
Kindertheater	10
Balinge Spielmobil.....	11
Aktionen zur Kommunalwahl	11
Zirkus-Angebote	12
Mädchenzirkus Zuckerguss.....	12
Zirkusworkshop-Wochenende.....	12
Jugendbeteiligung.....	12
Schulworkshops	12
Jugend-App „YouBL“	13

Vernetzung	13
Interne Kooperation und Vernetzung.....	13
Externe Kooperation und Vernetzung.....	14
Vernetzung im Zollernalbkreis	14
JUMI.....	14
AK Mädchen.....	14
„Mädchen werden was sie wollen“	14
Mädchenaktionstag „#gönn dir“	15
„Runder Tisch Innenstadt“	15
Netzwerk „Gesund Aufwachsen!“	15
 Ausblick 2020.....	 15

Vorbemerkung

Das Kinder- & Jugendbüro ist seit vielen Jahren die zentrale Stelle zur fachlichen Koordination und Organisation der städtischen Jugendarbeit inklusive der Personal- und Finanzverantwortung sowie zu deren bedarfsorientierten Weiterentwicklung. Es versteht sich als Anlaufstelle und Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche, Eltern und Familien, Lehrkräfte, Vereine und Institutionen in allen Fragen, die das Aufwachsen junger Menschen in Balingen betreffen.

Die gesetzlichen Grundlagen der Arbeit des Kinder- & Jugendbüros und all seinen Arbeitsbereichen bilden die Paragraphen § 1, § 11, § 13 und § 14 des SGB VIII (Sozialgesetzbuch / Achtes Buch / Kinder- und Jugendhilfe). Im Zusammenhang mit der fachlichen und inhaltlichen Weiterentwicklung innerhalb des Kinder- & Jugendbüros wurde im Jahr 2019 mit der Entwicklung eines neuen Logos auch im Bereich der Außendarstellung ein weiterer Schritt zu einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit und einer stärkeren Präsenz in der Öffentlichkeit unternommen.



Innerhalb des gesamten Kinder- & Jugendbüros werden folgende Arbeitsfelder und Aufgabenbereiche inhaltlich und praktisch umgesetzt:

Offene Jugendarbeit an insgesamt vier Standorten, Schulsozialarbeit an insgesamt acht Schulen, außerschulische Jugendbildung, verschiedenste Maßnahmen der Kinder- und Jugendbeteiligung sowie eine umfassende interne und externe Vernetzung.

Im vorliegenden Bericht werden nachfolgend die Personalsituation des Kinder- & Jugendbüros beleuchtet, die Aktivitäten, Maßnahmen und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2019 ausführlich dargestellt sowie auch die Zielsetzungen und geplanten Vorhaben für das Jahr 2020 näher beschrieben.

Personalsituation & Stellenanteile

Auch im Jahr 2019 und zu Beginn 2020 gab es einzelne Veränderungen in den Stellenanteilen und -besetzungen, die durch Elternzeit oder Stellenwechsel bedingt waren. Die personelle Situation zum **01.03.2020** sieht konkret wie folgt aus:

Kinder- & Jugendbüro und Offene Jugendarbeit		
Kinder- & Jugendbüro	Jochen Brendle	100,0 %
	Mireille Schroth	53,8 %
Kinder- & Jugendbeteiligung	Mireille Schroth	25,0 %
SUMME		178,8 %
Offene Jugendarbeit		
Jugendhaus INSEL	Florian Sülzle	87,5 %
	Christine Witzemann	100,0 %
	Rainer Didra	15,0 %
Jugendtreff Endingen	Beate Zöld	39,5 %

Jugendtreff Engstlatt	Karin Eßwein	73,1 %
Jugendtreff Frommern	Rainer Didra	50,0 %
SUMME		<u>365,1 %</u>
Schulsozialarbeit		
Lauwasen-Förderschule	Kerstin Steudner	37,5 %
Grundschule Weilstetten	Tomke Wolfer	25,0 %
Längenfeldschule	Carina Klausmann-Luppold	50,0 %
Gemeinschaftsschule Sichelschule	Ines Weiß	75,0 %
	Juliane Sussani	25,0 %
Schulverbund Frommern (GWRS)	Stephanie Fegg	100,0 %
Schulverbund Frommern (Realschule)	Carolin Thiele	100,0 %
Realschule Balingen	Gabriele Liebert	75,0 %
	Maren Schlachta	25,0 %
Gymnasium Balingen	Annika Fischer	50,0 %
	Maren Schlachta	50,0 %
SUMME		<u>612,5 %</u>
Mobile Jugendarbeit (in Trägerschaft von Marienberg e.V.)		
Gerhard Eppler		50,0 %
Cira Imperato		50,0 %
SUMME		<u>100,0 %</u>

Mit 178,8% beim Kinder- & Jugendbüro, 365,1% in der Offenen Jugendarbeit und 612,5% in der Schulsozialarbeit verfügt die städtische Jugendarbeit derzeit über exakt 11,56 Vollzeitstellen aufgeteilt auf 17 Mitarbeiter*innen um den vielfältigen und stets anwachsenden Aufgabenbereichen nachzukommen. Die Stellenanteile der Mobilen Jugendarbeit in Trägerschaft der Marienberg Ausbildung und Service gGmbH sind in 2019 von 75% auf 100% erhöht.

Erfreulich ist, dass zum aktuellen Zeitpunkt alle Stellen voll umfänglich besetzt sind.

Erste-Hilfe-Kurs

Zur Qualifizierung sämtlicher Mitarbeiter*innen im Bereich der Ersten-Hilfe hat das gesamte Team des Kinder- & Jugendbüros im Januar 2019 gemeinsam einen Erste-Hilfe-Kurs des DRK am Standort Balingen besucht. Um auch zukünftig in sämtlichen Arbeitsbereichen notwendige Unterstützungsmaßnahmen der Ersten-Hilfe adäquat und sicher leisten zu können wird das gesamte Team diesen Erste-Hilfe-Kurs zukünftig alle zwei Jahre wiederholen.

Offene Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OJA) begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. Der niederschwellige Zugang zu den Angeboten und die wichtigen Grundprinzipien wie Freiwilligkeit, Beteiligung und grundsätzliche Offenheit für alle Zielgruppen begünstigen das handlungsorientierte und soziale Lernen unter Gleichaltrigen.

Für die Angebote der Offenen Jugendarbeit standen dem Kinder- & Jugendbüro sowohl das Jugendhaus INSEL (Inselstr. 16) als auch die Jugendtreffs in Endingen (Im Steingrüble 6), Engstlatt (Kreuzernweg) und Frommern (Beethovenstr. 16) zur Verfügung. Die Räume wurden durch verlässliche Öffnungszeiten, Gruppenangebote und zum Teil durch Vermietungen genutzt. Die Öffnungszeiten sind jeweils durch hauptamtliche Mitarbeiter betreut.

Die Besucherstruktur ist insgesamt betrachtet eher inhomogen und variiert von Jugendtreff zu Jugendtreff. Jungen sind in der Offenen Jugendarbeit zahlenmäßig überproportional vertreten, auch wenn in allen der vier Treffs regelmäßig Besucherinnen anzutreffen sind. Unter anderem aus diesem Grund bietet das Kinder- & Jugendbüro nach wie vor geschlechtsspezifische Angebote der Mädchenarbeit (siehe S. 6) an. Zum Teil sind die Besucher*innen Schülerinnen und Schüler der Balingen Schulen oder anderer Gemeinden, zum Teil aber auch in Ausbildung oder studieren. Auch die familiären und kulturellen Hintergründe sind sehr vielfältig. Unter anderem hat ein großer Teil der Besucher*innen einen Migrationshintergrund.

Einen entscheidenden Mehrwert haben das Jugendhaus INSEL und alle Jugendtreffs erfahren, nachdem Mitte des Jahres in sämtlichen Räumen freies und offenes WLAN angeboten wurde. Für die jugendlichen Besucher*innen ist dies eine echte Bereicherung.

Jugendhaus INSEL

Nachdem im Jahr 2016 erhebliche statische Mängel am Jugendhaus-Gebäude festgestellt wurden war nur noch eine deutlich eingeschränkte Nutzung möglich. Sämtliche Veranstaltungen im Obergeschoss wie beispielsweise Konzerte, Theateraufführungen oder ähnliches mehr sind seither nicht mehr möglich. Allein das Erdgeschoss ist nahezu uneingeschränkt nutzbar, so dass hier in 2019 die regelmäßigen Öffnungszeiten stattfanden und dadurch genau hier der Fokus auf eine Attraktivitätssteigerung durch Ausbau der Spielmöglichkeiten gelegt wurde. So wurde im Bereich der Playstation-Konsole versucht, immer aktuelle Spiele vorzuhalten und auch die Anschaffung eines „Airhockeys“ konnte als attraktive Ergänzung vollzogen werden.

Nach einer ausführlichen Fragebogenaktion an mehreren Schulstandorten kurz vor und nach dem Jahreswechsel 2018/2019 wurden entsprechend der Ergebnisse im März 2019 die Öffnungszeiten des Jugendhaus INSEL weiter auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen angepasst. So wurde unter anderem eine zusätzliche Öffnungszeit am Freitagabend eingeführt, die Öffnungszeiten an anderen Tagen nach vorne verlegt und zwei regelmäßig stattfindende neue Angebote eingeführt. Dies war einerseits der neue „KochClub“, welcher seither jeden Dienstag von 16 Uhr bis 18 Uhr stattfindet. Hier können Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 13 Jahren gegen einen geringen Unkostenbeitrag von 1 € teilnehmen, gemeinsam kochen und anschließend die selbst gekochten Gerichte gemeinsam verzehren. Außerdem wurde die „TeenieTime“ für Teenager im Alter von 10 bis 14 Jahren, immer mittwochs von 15:30 Uhr bis 18 Uhr eingeführt. Beide Angebote haben explizit und auch zukünftig das Ziel, ein jüngeres Publikum anzusprechen.

Die Öffnungszeiten seit März 2019 sind konkret folgende:

montags:	16 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff für alle ab 12 Jahren
dienstags:	16 Uhr bis 18 Uhr	„KochClub „
	18 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff für alle ab 12 Jahren
mittwochs:	15:30 Uhr bis 18 Uhr	„TeenieTime“
	18 Uhr bis 22 Uhr	Offener Treff für alle ab 12 Jahren
donnerstags:	16 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff für alle ab 12 Jahren
freitags:	14:30 Uhr bis 17:30 Uhr	Mädchencafé MaDonna
	17:30 Uhr bis 22 Uhr	Offener Treff für alle ab 12 Jahren

Mit der nahezu durchgehenden Umsetzung der genannten Öffnungszeiten mit Ausnahme der Sommer- und Weihnachtsferien war das Jugendhaus INSEL an rund 220 Tagen geöffnet.

Osterferienprogramm

Ergänzend zu den regelmäßigen Öffnungszeiten wurde im April schließlich von den Mitarbeiter*innen der Offenen Jugendarbeit im Jugendhaus INSEL zusammen mit den Kolleg*innen in den Jugendtreffs ein Osterferienprogramm geplant und durchgeführt. Hier standen den Kindern und Jugendlichen unter anderem folgende Angebote zur Wahl: Schnitzen, eine Lederwerkstatt, ein Ausflug in die Wilhelma sowie ein Ausflug in die Sprungbude Stuttgart.

Jugendtreff Endingen

Der Jugendtreff in Endingen hatte bis Oktober 2019 jeweils zu folgenden Zeiten regelmäßig geöffnet:

montags:	16 Uhr bis 20 Uhr
mittwochs:	15 Uhr bis 20 Uhr
und	
freitags:	16 Uhr bis 20 Uhr

Auf Wunsch der regelmäßigen Stammesbesucher wurden die Öffnungszeiten von freitags auf den Sonntag verlegt, so dass der Jugendtreff Endingen seit 01.11.2019 als einziger Treff nun sonntags von 16 Uhr bis 20 Uhr geöffnet hat.

Zu den Öffnungszeiten spielt die Musik eine zentrale Rolle im Endinger Jugendtreff und die bevorzugten Musikrichtungen der derzeitigen Besucher sind nach wie vor Deutsch-Rap und HipHop. In den Räumlichkeiten stehen den Besucher*innen Angebote wie Billard, Tischkicker, Boxsack, PC-Platz, Percussion Instrumente, Brett- und Kartenspiele sowie ein Fernsehraum mit Playstation kostenlos zur Verfügung. Im Außenbereich runden zusätzliche Sitzmöglichkeiten mit Feuerkorb, eine Tischtennisplatte, ein Basketballkorb und weitere Outdoor-Spiele das vielfältige Angebot ab.

Gemeinsam mit den regelmäßigen Besucher*innen wurden immer wieder und teilweise auch sehr spontan gemeinsame Aktionen wie Filmabende, gemeinsames Kochen, oder auch ein Rap-Battle organisiert und umgesetzt. Hiermit konnte das grundsätzliche Ziel einer aktiven Mitbestimmung in der Offenen Jugendarbeit hervorragend umgesetzt werden.

Jugendtreff Engstlatt

Mittelpunkt des Jugendtreffs DIXI in Engstlatt war auch in 2019 der offene, frei zugängliche Raum mit Billard, Tischkicker, Musikanlage, Fernseher/Playstation, Laptop, Gesellschaftsspielen, Sofa-Ecke und einer kleinen Küche. Als absolutes Highlight kann die langersehnte Beschaffung eines gebrauchten Flippergeräts im Frühjahr 2019 bezeichnet werden. Damit ist der Jugendtreff DIXI in Engstlatt die einzige Balinger Einrichtung der Offenen Jugendarbeit mit einem Flipper.

Der offene Betrieb war in erster Linie ein Kommunikations- und Sozialraum, d.h. Beziehungen, Fähigkeiten, Konflikte und (Geschlechts-)Identitäten wurden hier erprobt, ausgetauscht und weiterentwickelt.

Die festen Öffnungszeiten bis Herbst 2019 waren jeweils

montags: 16 Uhr bis 20 Uhr
dienstags: 16 Uhr bis 20 Uhr
mittwochs: 16 Uhr bis 20 Uhr
und
donnerstags: 16 Uhr bis 20 Uhr

Auch hier konnten im Herbst 2019 durch interne Umschichtungen Anpassungen bzw. Erweiterungen in den Öffnungszeiten vorgenommen werden. Die Verlängerung der Öffnungszeiten von Dienstag bis Donnerstag in den Abendstunden kommt hier besonders den Jugendlichen entgegen und die frühere Öffnung jeweils montags zielt direkt auf eine jüngere Besuchergruppe ab. Seit 01.11.2019 sind die wöchentlichen Öffnungszeiten daher wie folgt:

montags: 15 Uhr bis 20 Uhr
dienstags: 16 Uhr bis 21 Uhr
mittwochs: 16 Uhr bis 21 Uhr
und
donnerstags: 16 Uhr bis 21 Uhr

Zusätzlich zum offenen Betrieb gab es immer wieder weitere Angebote, die zwischen der Fachkraft und den Jugendlichen entwickelt und anschließend umgesetzt wurden. Der Jugendtreff in Engstlatt war in 2019 im Rahmen eines kleinen Pilotprojektes auch zu mieten und wurde vereinzelt und im Grunde reibungslos von verschiedenen Jugendlichen für private Geburtstagspartys genutzt. Aufgrund des Bedarfs soll diese Möglichkeit unbedingt beibehalten werden.

Jugendtreff Frommern

Aufgrund einer umfangreichen Sanierungsmaßnahme um den Jahreswechsel 2018/2019 war der Jugendtreff in Frommern erst wieder im 2. Quartal 2019 geöffnet. Seither ist in Kombination von Schülertreff zur Mittagszeit, dem Mädchentreff Frommern und den allgemeinen Öffnungszeiten an fünf Tagen je Woche Betrieb. Konkret sehen die dortigen Angebote wie folgt aus:

montags:	12:45 Uhr bis 13:50 Uhr	Schülertreff (durch die Schulsozialarbeit)
montags:	14:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Mädchentreff (durch Honorarkraft)
dienstags:	12:45 Uhr bis 13:50 Uhr	Schülertreff (durch die Schulsozialarbeit)
mittwochs:	12 Uhr bis 14 Uhr	Schüler-Treff

mittwochs: 14 Uhr bis 17 Uhr	„TeenieTime“
mittwochs: 17 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff
donnerstags: 12 Uhr bis 14 Uhr	Schüler-Treff
donnerstags: 15:30 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff
freitags: 17 Uhr bis 21 Uhr	Offener Treff

Geschlechtsbezogene Jugendarbeit

Mit verschiedenen geschlechtsspezifischen Angeboten möchte das Kinder- & Jugendbüro vor allem die immer wieder benachteiligten Mädchen im Speziellen erreichen und dabei Ziele wie die Förderung der Selbstbestimmung von Mädchen und jungen Frauen und die Erweiterung ihrer Handlungsmöglichkeiten unabhängig von gesellschaftlichen Zuschreibungsprozessen erreichen.

Mädchencafé MaDonna

Das Mädchencafé MaDonna war erneut ein ganzjähriges, wöchentliches Angebot im Jugendhaus INSEL. Jeden Freitag trafen sich Mädchen ab 11 Jahren um die gemeinsam entschiedenen Aktionen bzw. Ausflüge umzusetzen. Entsprechend der Ideen und Wünsche der teilnehmenden Mädchen gab es im Jahr 2019 eine Vielzahl verschiedener Angebote aus den verschiedensten Bereichen. Kulinarisch gab es einiges auszuprobieren und zu kosten, so zum Beispiel Fasnetsküchle, Smoothies, alkoholfreie Cocktails, (Tassen-)Kuchen und Plätzchen backen und vieles mehr. Kreativ ausleben konnten sich die Mädchen beim Gestalten von Leinwänden und Bilderrahmen, beim Basteln von Windlichtern mit Hilfe der Serviettentechnik oder bei einem Fotoshooting bei bestem Frühlingswetter. Ein Besuch in der Sprungbude in Filderstadt mit anschließender Shoppingtour auf der Stuttgarter Königstraße fand in den Osterferien statt.

Mädchentreff Frommern

Auch im Jugendtreff Frommern fand ab April jeweils während der Schulwochen montags von 14:30 Uhr bis 17 Uhr ein Mädchentreff statt. Durchgeführt wurde dieser auch in 2019 durch die langjährige Honorarmitarbeiterin Beatrix Müller. Alle Mädchen ab der 5. Klasse waren eingeladen den Mädchentreff zu besuchen und wie auch beim „Mädchencafé MaDonna“ mitzugestalten. Das Programm für das Jahr 2019 beinhaltete unter anderem: die Bearbeitung des Themas Mobbing, Filmnachmittage, selbstgemachtes Eis, einen Besuch des Tierheims, der Verkauf von Bubblewaffeln und Marmelade, und vielem mehr.

Neubau Jugendhaus

Einen großen Teil der Arbeit machte im vergangenen Jahr auch die organisatorische, planerische und konzeptionelle Arbeit rund um das neue Jugendhaus in der Hindenburgstraße aus. So gab es zahlreiche interne Besprechungen des Jugendhaus-Teams, viele Besprechungen und inhaltliche Klärungen mit dem Hochbauamt sowie auch Abstimmungen mit den Architekten und weiteren Planern.

Am 11. September 2019 konnte schließlich der offizielle Spatenstich vollzogen werden



und seither entwickelt sich das neue Jugendhaus Woche für Woche sichtbar weiter. Das Interesse der Jugendlichen am Jugendhaus ist ungebrochen groß und immer wieder Inhalt persönlicher Gespräche. Bereits jetzt gibt es zahlreiche Jugendliche, die die Arbeit im neuen Jugendhaus unterstützen und nach Möglichkeit mitwirken möchten. Das Richtfest am 03. März 2020 war ein weiterer Meilenstein und das Mitarbeiter-Team bereitet sich mehr und mehr auf den Umzug in das neue Jugendhaus vor.

Bereits Mitte 2019 wurden erste konzeptionell Überlegungen verschriftlicht und ständig weiterentwickelt, so dass bis Sommer/Herbst 2020 eine schriftliche Konzeption fertiggestellt sein wird. Gerne stellt das Kinder- & Jugendbüro diese neue Jugendhaus-Konzeption auch im Gremium vor.

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit (SSA) ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich an Schulen tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten. Schulsozialarbeit hat das Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet daraufhin, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte und Lehrer*innen bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld beizutragen.

Arbeitsinhalte und -schwerpunkte

Zur Erreichung dieser Ziele wurden im vergangenen Jahr an allen Schulen mit Schulsozialarbeit vor allen Dingen Beratungen für Schüler*innen, Lehrer*innen und Eltern angeboten und im Bedarfsfall über intensive und längerfristig angelegte Einzelfallhilfen betreut. Regelmäßig waren die Kolleg*innen der Schulsozialarbeit bei Klassenratssitzungen, Konfliktklärungen, Mobbinginterventionen sowie bei Mädchen- und Jungengruppen im Einsatz.

Darüber hinaus war die Schulsozialarbeit an den unterschiedlichen Schulen in folgenden Projekten und Präventionsangeboten aktiv bzw. federführend:

Sozial- und Teamtrainings, Startprojekte für die Klassen 1 und 5, Soziales Lernen/ Kompetenztraining, erlebnispädagogische Angebote (z.B. Floßbauprojekte, Niedrigseilgarten-Aktionen, Waldheim-Aufenthalte, Schulgarten), Reitprojekte, spielpädagogische Gruppenangebote, Action Painting und auch Umweltaktionsgruppen. Verschiedene Präventionsangebote gab es unter anderem zu den Themenbereichen Gefühle, Sucht (Alkohol, Drogen, Nikotin, Medien- & Spielsucht, Essstörungen) und Gewalt. Neben der Durchführung von Spielmentorenausbildungen und der Ausbildung und Begleitung von Klassenpaten wurden auch immer wieder aktive Beiträge zur Entwicklung, Weiterentwicklung und auch Umsetzung der Sozialcurricula der jeweiligen Schulen geleistet. Am Schulverbund Frommern wurde auch im Jahr 2019 die seit Jahren bewährte Soziale Gruppenarbeit für Jungen in Kooperation mit dem Jugendförderverein e.V. durchgeführt.

Offene Angebote der Schulsozialarbeit waren an unterschiedlichen Schulen beispielsweise die Betreuung eines Jugendraums über die Mittagspause, die Organisation und Leitung eines Schülercafés, die „aktive Pause“ oder eine offene Sprechstunde.

Die Themen der Beratungen und Einzelfallhilfen bilden ein breites Spektrum ab und stellen gleichzeitig einen der größten Arbeitsbereiche innerhalb der Schulsozialarbeit dar. Schwerpunktthemen dabei waren Konfliktklärungen (häufig in Verbindung mit sozialen Netzwerken wie Instagram, Snapchat oder Whatsapp), Trennung/Scheidung der Eltern, Suchtproblematiken/Gewalt/Armut/psychische und physische Erkrankungen in den Familien, Vernachlässigung und Kindeswohlgefährdung, Schulabsentismus, Stress/Erschöpfung/Überforderung, vermehrte Verhaltensauffälligkeiten und psychische Erkrankungen der Kinder (Autismus, AD(H)S, Depression, Suizidalität, selbstverletzendes Verhalten, Aggressivität, Angstzustände, multiple Persönlichkeiten, Stimmen hören), respektloses Verhalten/Gewalt unter Schülern, Straffälligkeit, Drogenkonsum und -missbrauch, sexuelle Belästigung (verbal und physisch), Fluchtaufarbeitung, Unterstützung bei schulischen Fragen/Problemen und sinnvolle Freizeitgestaltung. Die Auflistung der inhaltlichen Themen zeigt, dass in einer Vielzahl der Einzelfälle auch längerfristige Begleitungen bzw. Themenbearbeitungen notwendig sind.

Zur Unterstützung von Einzelfällen war die Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern erneut sehr wichtig und vielfältig. Unter anderem wurde im Jahr 2019 mit folgenden Kooperationspartnern zusammengearbeitet:

Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes, Erziehungsberatungsstellen, Schulpsychologische Beratungsstelle Albstadt, Suchtberatungsstelle, Beratungsstelle Yasemin Stuttgart, Suchtpräventionsstelle, Arbeitskreis für Suchtkrankenhilfe, Autismusbeauftragter des Schulamts, Feuervogel e.V., Huckleberry und Pippilotta e.V., Kreisjugendpflege, Frauenhäuser, Haus Nazareth, Diasporahaus Bietenhausen, Schule für Erziehungshilfe, Jugendförderverein ZAK e.V, psychiatrische Fachklinik Mariaberg, Tagesklinik Ebingen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Psychiater, Lebenshilfe, Jugendmigrationsdienst, Polizei, Kinderärzte, Krankenkassen, Ortschaftsverwaltungen, evangelisches Jugendhilfswerk, EQH Westernreitzentrum sowie diversen (Balingen) Vereinen.

Das Team der Schulsozialarbeiter*innen traf sich alle vier bis sechs Wochen zu Teambesprechungen. Außerdem fanden alle sechs Wochen Supervisionstermine vor allem zur Besprechung von komplexen Einzelfallhilfen statt. Die einzelnen Teammitglieder besuchten regelmäßig Fortbildungen zu unterschiedlichen, relevanten Themen. Dadurch wurde die Qualität der Arbeit der Schulsozialarbeiter*innen dauerhaft gewährleistet.

Die Schulsozialarbeit unterstützte Schüler*innen auch im Übergang von der Schule ins Berufsleben durch beispielsweise die Beteiligung am Aktionstag „Mädchen werden was sie wollen“, der vom „Arbeitskreis Mädchen“ organisiert und durchgeführt wird. Außerdem haben Kolleginnen der Schulsozialarbeit auch Schülerinnen zu Berufsschulbesuchen, Betriebsbesichtigungen, Bewerbertrainings und Terminen im Berufsinformationszentrum begleitet.

Die schulinternen Gremien, an denen sich die Schulsozialarbeit aktiv beteiligte, waren unter anderem Gesamtlehrerkonferenzen, Klassenkonferenzen, Notenkonferenzen, Lehrersupervisionen, Qualitätssicherungs- und Krisenteams. Zudem waren die Kolleg*innen bei regelmäßigen Jour-Fix-Terminen mit den Schulleitungen in engem Austausch zu schulischen und sozialpädagogischen Themen.

An folgenden externen Arbeitskreisen (AKs) bzw. Gremien oder Konferenzen nahmen die Schulsozialarbeiter*innen teil: AK Schulsozialarbeit, AK Jugend- und Migration (JUMI), „AK

Mädchen“, „AK gegen sexuelle Gewalt“, sowie am kreisweiten Arbeitskreis der Schulsozialarbeiter*innen.

Zahlen und Fakten

Gemäß der Erfassung für die Statistik der Schulsozialarbeit in Baden-Württemberg beim Kommunalverband Jugend und Soziales konnten für das Schuljahr 2018/2019 folgende Zahlen als Summe an allen Balingen Schulen insgesamt ermittelt werden:

Kurzzeitberatungen und Gespräche mit bis zu drei Terminen	372
Einzelfallberatungen/-begleitungen mit mehr als drei Terminen	356
fallbezogene Kontakte zum Jugendamt	107
Beratungen/Einschätzungen bei Kindeswohlgefährdungen	35
einzelfallbezogene Lehrerberatungen	438
schüler*innebezogene Elternberatungen	369
Klassenprojekte zur Förderung sozialer Kompetenzen	31
Klassenprojekte zur Konfliktbewältigung/-klärung	11

Im Vergleich zum Schuljahr 2017/2018 stieg die Zahl der mittel- und längerfristigen Einzelfallberatung deutlich um insgesamt 104 an. In diesem Zusammenhang stieg auch die Zahl der Elternberatungen nicht unerheblich an. Die Zahlen der Klassenprojekte waren insgesamt rückläufig, was durch den deutlich erhöhten Zeitaufwand in den Einzelfallberatungen und den dazugehörigen Gesprächen mit Eltern erklärt werden kann. Auch im Bereich der Beratungen, Einschätzungen und Abklärungen bei (vermuteter) Kindeswohlgefährdungen stieg die Zahl der Fälle um insgesamt 13 an.

Die Summe der Beratungen von Schüler*innen, Lehrer*innen und Elternteilen unterstreicht den Bedarf und die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit an allen Schulen und in allen Schulformen. Einzelfallbezogene Unterstützungen machen häufig den Kontakt zum Jugendamt oder gar einer Gefährdungseinschätzung durch eine „insofern erfahrene Fachkraft“ notwendig. Festzustellen ist, dass Unterstützungsbedarfe zunehmend auch bei jüngeren Schüler*innen aus der Grundschule bestehen und dabei auch die kleineren Grundschulen die Unterstützung durch Schulsozialarbeit benötigen. Im Jahr 2019 konnten einzelne Kolleginnen vereinzelt auch beratend an den Grundschulen Engstlatt, Edingen/Erzingen und auf Schmiden unterstützen. Auch die Einführung des Konzepts des Klassenrats an den betreffenden Schulen wurde von den Kolleginnen der Schulsozialarbeit unterstützt. Dies erfolgte in Form einer Schulung für das Lehrerkollegium und der Begleitung der Lehrkräfte bei den ersten Klassenratssitzungen. Ein Ausbau der Schulsozialarbeit mit jeweils einer 25%-Personalstelle an den Grundschulen Edingen/Erzingen, Engstlatt und Schmiden ist im Stellenplan 2020 vorgesehen und soll spätestens zum Schuljahr 2020/2021 umgesetzt werden.

Für das kommende Schuljahr planen die Schulsozialarbeiter*innen individuell an ihren Schulen folgende Projekte: Erarbeitung und Installation eines Sozialcurriculums, neue Struktur für die Gewaltprävention, Suchtprävention weiter ausbauen, soziale Gruppenarbeit an der Schule installieren, durch Weiterbildungen vorhandene Beratungskompetenz mithilfe weiterer und neuer Methoden steigern, ein zusätzlicher Baustein für die Medienprävention, Prävention in Klasse 9 zum Thema Stressreduktion, Fertigstellung und Nutzung des Schulgartens mit zahlreichen erlebnispädagogischen Elementen, Erweiterung des Konzepts der Klassenpaten, neue Konzepte für das Ankommen der neuen Fünftklässler

und Erstellung eines Schulprotokolls bei suizidalen Ankündigungen mit Projekt 4s der Uniklinik Ulm.

Außerschulische Jugendbildung

Auch im Jahr 2019 hat das Kinder- & Jugendbüro wieder unterschiedlichste Maßnahmen zur außerschulischen Jugendbildung durchgeführt. Schwerpunkte dabei waren die Bereiche der Jugendfreizeitarbeit, der kulturellen Kinder- und Jugendbildung sowie der politischen Jugendbildung.

Sommerferienprogramm

Erneut wurde das Balingener Sommerferienprogramm unter der Federführung des Kinder- & Jugendbüros vorbereitet und koordiniert. Mit insgesamt 147 Einzelangeboten konnte die Anzahl der unterschiedlichen Angebote für Kinder, Teenager und Jugendliche im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Über eine Erweiterung des Gesamtverteilers, über persönliche Kontakte und eine zuverlässige und für die Vereine wenig belastende Abwicklung versuchen wir auch weiterhin eine hohe Beteiligung der Kooperationspartner zu erreichen. Von den Angeboten in 2019 wurden insgesamt 51 vom Kinder- & Jugendbüro durchgeführt.

Ferienbetreuungen

Um den gestiegenen und tendenziell weiter steigenden Bedarf an verlässlichen Betreuungsangeboten in den verschiedenen Schulferien zu decken hat das Kinder- & Jugendbüro auch im vergangenen Jahr wieder zahlreiche Ferienbetreuungen angeboten und für die Familien eine Gesamtübersicht inklusive der Angebote des Kinderschutzbundes Kreisverband Balingen e.V. und der Volkshochschule Balingen e.V. erstellt.

Mit Ausnahme der Faschings- und Weihnachtsferien hat das Kinder- & Jugendbüro in allen Schulferien Angebote der Ferienbetreuung vorgehalten, die von insgesamt rund 290 Kindern jeweils wochenweise genutzt wurden. Dabei enthalten sind unter anderem auch die beiden Ferienzirkus-Wochen mit dem „Circus Bambi“ in Frommern.

Zur Durchführung der gesamten Ferienbetreuungen ist das Kinder- & Jugendbüro auf die Unterstützung durch Honorarkräfte, durch zusätzliches Personal aus der Kernzeitbetreuung sowie auf zahlreiche Praktikant*innen und Ehrenamtliche angewiesen. Wieder einmal haben sich insgesamt mehr als 35 ehrenamtliche Betreuer*innen und Praktikant*innen an den Ferienbetreuungen beteiligt. Ein hoch motiviertes Betreuer-Team sorgte dadurch für durchweg begeisternde Ferienzeiten der teilnehmenden Schüler*innen. In den Osterferien konnte auf Basis einer langjährigen Kooperation erneut die Lebenshilfe mit einer festen Gruppe Jugendlicher teilnehmen. Eine Bedarfsabfrage nach Abschluss der Herbstferienbetreuung ergab, dass der Bedarf grundsätzlich über den angebotenen Plätzen liegt, so dass im Jahr 2020 hier eine moderate Erhöhung umgesetzt werden sollte.

Kindertheater

2019 fand das Kindertheater insgesamt zehn Mal im Saal des alten Landratsamtes statt und wurde über das gesamte Jahr verteilt von rund 900 Kindern und Erwachsenen besucht. Mit diesen Besucherzahlen waren die Theateraufführungen insgesamt besser besucht als in den Vorjahren. Aufgeführt wurden sowohl Märchen als auch Nacherzählungen von

Bilderbüchern. Auch Eigenproduktionen von Theaterkünstlern waren zu sehen. Bei der Buchung der Theatergruppen wurde auf eine abwechslungsreiche Programmgestaltung zwischen Kunstfiguren wie z.B. Herr Wunderle, Figurentheatern und Schauspieltheatern geachtet.

Balinger Spielmobil

Aus Gründen der Fahrsicherheit und technischen Mängeln konnte das bisherige Spielmobil in Form eines alten Bauwagens nicht mehr weiter betrieben werden. Die vielen Einsatzwochen machten unbedingt eine Ersatzbeschaffung notwendig, so dass das Kinder- & Jugendbüro auf einen fahrbaren Transporter mit Seiten- und Hecktür umgestiegen ist. Dieses



Fahrzeug wurde im Juli 2019 angeschafft und bis Ende des Jahres so gestaltet und umgebaut, dass es ab dem Frühjahr 2020 einsatzbereit ist.

Das Spielmobil ist eine Art „fahrender Spielplatz“. Eine fahrende Institution mit dem pädagogischen Anspruch, die Alltagswelt der Kinder für eine gewisse Zeit in eine Spielwelt zu verwandeln. Das Fahrzeug ist mit attraktivem Spielmaterial ausgestattetes Fahrzeug, das an unterschiedlichen Standorten in Balingen zum Einsatz kommen soll.

Das Kinder- und Jugendbüro nutzt das Spielmobil während der Schulferien in den Ferienbetreuungswochen und darüber hinaus bei zahlreichen anderen Events und Aktionstagen. Außerdem soll das neuerdings fahrbare Spielmobil ab dem Jahr 2020 weit mehr durch andere städtische Einrichtungen wie z.B. Kindergärten und auch externe Nutzer wie Vereine und sonstige gemeinnützige Organisationen genutzt werden und beispielsweise auch Schulfeste, Kindergartenfeste, Vereinsfeste, Tage der offenen Tür etc. sinnvoll ergänzen.

Aktionen zur Kommunalwahl

Aufgrund der Kommunalwahlen am 26. Mai 2019 haben Frau Klausmann-Luppold und Frau Schroth an verschiedenen Balinger Schulen eine Erstwähler-Kampagne gestartet und einzelnen Klassen innerhalb von 45 Minuten die Kommunalwahlen erklärt. Ziel war es die jungen Erstwähler*innen dazu zu motivieren, ihre Chance der Wahlbeteiligung zu nutzen und gleichzeitig die Hemmungen davor zu nehmen.

Am 20. Mai 2019 fand zudem die Aktion „Politik & Pizza“ im Jugendhaus INSEL statt. Ziel war es ein niederschwelliges Angebot für alle Jugendlichen ab 16 Jahren anzubieten, in welchem sie sich mit Herrn Oberbürgermeister Reitemann und Gemeinderäten aller Fraktionen zusammensetzen konnten. Auch hier sollte den Erstwähler*innen die Hemmung genommen werden ihre Stimmen abzugeben, indem sie direkte Fragen stellen und erfahren konnten, wie das System der Kommunalwahl genau funktioniert.

Zirkus-Angebote

Die in Balingen seit knapp 20 Jahren existierende Tradition der Zirkusarbeit konnte auch 2019 nahtlos fortgesetzt und mit attraktiven und sehr gut besuchten Angeboten umgesetzt werden.

Mädchenzirkus Zuckerguss

Angeleitet von der erfahrenen Zirkuspädagogin Biggi Bauer als Honorarkraft und unterstützt von einem Team junger Ehrenamtlicher trainierten hier bis zu 30 Mädchen zwischen sechs und vierzehn Jahren regelmäßig im 14-tägigen Rhythmus. Im Jahr 2019 fand das Training insgesamt 22 Mal, immer samstags zwischen 14 und 17 Uhr, statt. Ihr beeindruckendes Können konnte die Gruppe schon bei mehreren Balingen Großveranstaltungen zum Besten geben und ganz aktuell bereitet das gesamte Team eine Feier zum 20-jährigen Jubiläum vor.

Zirkusworkshop-Wochenende

Das Zirkusnetzwerk in der Region Balingen besteht aus vier unterschiedlichen Zirkusgruppen. Konkret dazu zählen der Zirkus Knallfetti der Waldorfschule Frommern, die Zirkusgruppe AliBaba der Gemeinschaftsschule Geislingen, der Zirkus Kunterbunt der Gemeinschaftsschule Sichelschule und der Zirkus Zuckerguss der Stadt Balingen. Gemeinsam organisierte das Zirkusnetzwerk auch zu Beginn des Jahres 2019 am 16./17.02.2019 ein Workshop-Wochenende, bei dem alle Kinder unterschiedliche Workshops besuchen und so vielfältige und neue Zirkuskünste erlernen konnten. Über Luftakrobatik mit dem Tuch, dem Ring oder dem Trapez, Kugellauf, Zauberei und Feuershow bis hin zum Einrad war erneut alles dabei. Zum Abschluss des Wochenendes gab es dann von den rund 100 Kindern eine große Abschlussaufführung für alle Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte.

Jugendbeteiligung

In Bezug auf die veränderte Gemeindeordnung und dem § 41a GemO (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen) war das Kinder- & Jugendbüro koordinierend und aktiv an der Beteiligung junger Menschen beteiligt. Außerdem wurde das Gesamtkonzept der Balingen Jugendbeteiligung zum ersten Mal in Form der Schulworkshops und dem Einrichten der neuen Jugend-App „YouBL“ umgesetzt.

Schulworkshops

Im Jahr 2019 fanden zum ersten Mal die geplanten Schulworkshops an den weiterführenden städtischen Schulen statt. Aufgrund der Kommunalwahlen am 26. Mai wurden die Workshops erst in den Monaten Juni und Juli durchgeführt. In Zusammenarbeit den verschiedenen Fachämtern wurden über 200 Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse, die in Balingen oder einem Ortsteil wohnhaft sind, zu städtischen Themen befragt. Im zweiten Teil der Workshops konnten die Teilnehmer eigene Themen einbringen, die nach fachlicher Zuständigkeit der anwesenden Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung zugeteilt wurden. Die Dauer der einzelnen Workshops betrug jeweils vier Schulstunden. Die Workshops fanden am Gymnasium, an der Realschule, am Schulverbund Frommern und an der Sichelschule statt.

Nach der Präsentation der Ergebnisse wurden mindestens vier Schulvertreter*innen durch die Workshop-Teilnehmer gewählt, die sich ab September mehrmals mit allen anderen Schulvertreter*innen getroffen haben.

Die Ergebnisse der Schulworkshops sind im Ergebnisbericht zur Kinder- und Jugendbeteiligung 2019 gesondert dargestellt.

Jugend-App „YouBL“

Bereits zu Beginn des Jahres 2019 entschied sich das Kinder- & Jugendbüro für die Firma „hitcom“ aus Dunningen als App-Entwickler der neuen und mit Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg mitfinanzierten Jugend-App. Die App sollte von Beginn an als Ergänzung und zur Nutzung einer zeitgemäßen Plattform zur aktiven Beteiligung der Jugendlichen dienen. Nach einer ausgiebigen Namenssuche, an welcher sich die Balingen Jugendlichen bereits beteiligen konnten stand schließlich der Name fest: „YouBL“ (Abkürzung für „Du in Balingen“). Anschließend ging es an die Entwicklung des Logos, bei der sich die Balingen Schüler*innen im Rahmen der Schulworkshops ebenfalls beteiligen und so aktiv auf das Aussehen des Logos Einfluss nehmen konnten. Seit Oktober ist die App online. Durch gezielte Werbung z.B. an den Schulen und in der Offenen Jugendarbeit wächst die Nutzerzahl stetig an. Mit Stichtag 12.03.2020 wurde die App von insgesamt rund 600 Personen aus dem App- bzw. PlayStore heruntergeladen. Eine weitere Steigerung der Nutzerzahlen ist hier als Daueraufgabe zu verstehen.

Vernetzung

Um in sämtlichen Arbeitsbereichen qualitativ sehr gute Arbeit leisten zu können war es auch in 2019 unabdingbar, sich intern und extern zu vernetzen, Fachtage und Fortbildungen zu besuchen sowie dauerhaft an fachlichen Standards und Weiterentwicklungen zu arbeiten. Die Kooperation und Vernetzung in Balingen, der Region und darüber hinaus unterstützt dabei die Zielerreichung, stärkt die Fachkompetenzen und sichert dabei auch Synergieeffekte. Auch im Jahr 2019 wurde sowohl dem Bereich der internen Vernetzung innerhalb des Kinder- & Jugendbüros als auch der externen Vernetzung ein hoher Stellenwert beigemessen. Dadurch konnten die Arbeit des Kinder- & Jugendbüros qualitativ weiterentwickelt und zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen umgesetzt werden.

Interne Kooperation und Vernetzung

Im Bereich der internen Kooperation und Vernetzung wurden im Jahr 2019 durchgehend ca. 4- bis 6-wöchige Teamsitzungen jeweils mit dem „Team der Offenen Jugendarbeit“ sowie der „Team der Schulsozialarbeit“ abgehalten. Im Bereich der Offenen Jugendarbeit haben dabei Themen wie Finanzcontrolling, Einsatzzeiten der FSJ-Kraft, Angebote der Offenen Jugendarbeit und die Planung von Aktionen und verschiedener Ferienprogramm einen Hauptteil der Zeit in Anspruch genommen. Im Aufgabenfeld der Schulsozialarbeit waren erneut die Weiterentwicklung fachlicher Standards, kollegiale Beratungen in Bezug auf Einzelfallhilfen und der Austausch über fachliche Methoden im Fokus.

Mit den Kolleg*innen der Mobilen Jugendarbeit/Streetwork gab es ebenfalls regelmäßige Austauschtreffen um über die laufenden Tätigkeiten, über aktuelle Jugendtreffpunkte und über aktuelle Planungen im Austausch zu sein. Oftmals wurden hier grundsätzliche Absprachen getroffen und konkrete Maßnahmen abgestimmt.

Externe Kooperation und Vernetzung

Die Schwerpunkte der externen Vernetzung lagen im Jahr 2019 zum einen auf verschiedenen Landkreis-Gremien, auf dem Netzwerk JUMI, dem „Arbeitskreis Mädchen“ sowie dem Netzwerk „Gesund Aufwachsen!“.

Vernetzung im Zollernalbkreis

Auf Landkreisebene fanden auch im Jahr 2019 kreisweite Netzwerktreffen der Kolleg*innen in der Offenen Jugendarbeit sowie der Kolleg*innen in der Schulsozialarbeit statt. Bei einer Jahrestagung des Kreisjugendreferats stand das Thema „Mediennutzung durch Jugendliche“ im Vordergrund. Darüber hinaus nehmen einzelne Kolleg*innen an den drei bis vier jährlichen Treffen des „AK gegen sexuelle Gewalt“ teil und berichten in den internen Teamsitzungen über die wichtigsten Informationen.

JUMI

Das Netzwerk JUMI (Netzwerk für Jugend, Migration und Integration in Balingen) setzt sich überwiegend aus Fachkräften der Jugendarbeit, Jugendhilfe und Jugendberufshilfe zusammen und traf sich 2019 insgesamt fünf Mal zum fachlichen Austausch und zur Planung gemeinsamer Aktionen. Zudem gab es ein Austauschtreffen einer Kleingruppe mit Vertretern der Fatih Moschee. Die Treffen organisiert und koordiniert federführend das Kinder- & Jugendbüro. Das Netzwerk dient vorrangig dem fachlichen Austausch in Fragen der Integration junger Menschen mit Migrationshintergrund und bietet Raum für Diskussionen und gegenseitige Unterstützung. JUMI möchte mit der Zusammenarbeit Jugendlichen mit Migrationshintergrund bessere Bildungschancen ermöglichen, eine Brücke zwischen Menschen mit unterschiedlichen kulturellen, ethnischen und religiösen Hintergründen bauen und das Thema Migration und Integration in der Öffentlichkeit präsent halten. Unter anderem aus diesem Grund hat sich das Netzwerk JUMI im vergangenen Jahr an der 2. Interkulturellen Woche in Balingen mit einem Mixed-Soccer-Cup, einem offenen Fußballturnier, beteiligt. Insgesamt konnte erreicht werden, dass rund 40 Jugendliche an dem Turnier teilnahmen und noch einmal mindestens 40 Jugendliche als Zuschauer in die Kreissporthalle kamen.

AK Mädchen

Der Arbeitskreis „Mädchen in Balingen“ ist eine Kooperation zwischen unterschiedlichen sozialpädagogischen Institutionen. Geleitet und moderiert wird der Arbeitskreis vom Kinder- & Jugendbüro. Teilnehmende sind aktuelle Kolleg*innen des Kinder- & Jugendbüros, des Jugendfördervereins, des Landratsamts Zollernalbkreis, des BBQ, der Mobilen Jugendarbeit, des Diasporahauses sowie auch Lehrerinnen aus weiterführenden Balingener Schulen. Im Jahr 2019 hat sich der Arbeitskreis insgesamt fünf Mal getroffen. Das wichtigste Thema war dabei die Planung zweier Aktionstage für Mädchen: „Mädchen werden was sie wollen – Frauen stellen sich und ihre Berufe vor“ und „#gönndir“ zum Weltmädchentag.

„Mädchen werden was sie wollen“

Der Aktionstag „Mädchen werden was sie wollen“ - Frauen stellen sich und ihre Berufe vor - fand am 26. Februar im Katholischen Gemeindehaus Heilig-Geist statt und war wie schon in den Jahren zuvor als erste Berufsorientierung vor dem ersten Schulpraktikum gedacht. Die teilnehmenden Mädchen sollten an diesem Tag Berufe kennenlernen, die zu einem großen Teil von Mädchen gewählt werden. Als Kontrast dazu sollten allerdings auch Berufe vorgestellt werden, die von Mädchen wesentlich seltener als Beruf gewählt werden. Insgesamt haben 36 Mädchen der 7. Klassen der Werkrealschule Frommern, der

Lauwasenschule sowie der Sichelschule teilgenommen. Vormittags konnten die Teilnehmer*innen in Kleingruppen den Berufsvertreterinnen aus fünf unterschiedlichen Berufen Fragen zu Beruf, Ausbildung und Verdienst stellen. Folgende Berufe waren dabei vertreten: Karosseriebauerin, Industriemechanikerin, Polizistin, Malerin und Gesundheits- und Krankenpflegerin. Nachmittags fand der Workshop „Ohne Moos nix los!“ statt, in dem die Schülerinnen in Kleingruppen mit einer Arbeitskreis-Teilnehmerin zunächst einmal eigene Schätzungen darüber abgeben konnten, welche monatlichen Ausgaben ein Mensch im Schnitt hat. Abgefragt wurden unter anderem: Miete, Lebensmittel, Versicherungen, etc. Anschließend wurden die Schätzungen mit realen Zahlen der Lebenshaltung abgeglichen, was zum Teil zu Aha-Erlebnissen und einigen Lerneffekten führte.

Mädchenaktionstag „#gönn dir“

Anlässlich des jährlich stattfindenden Weltmädchentages am 11. Oktober veranstaltete der "Arbeitskreis Mädchen" genau an diesem Tag bereits zum zweiten Mal den Mädchenaktionstag „#gönndir“. Mit den drei Angeboten „Creative Nature“, „Entspannung pur“ und „Klein & Lecker“ hatten die angemeldeten Mädchen eine attraktive Angebotsauswahl und konnten sich nach ihren Interessen den jeweiligen Angeboten widmen. Ziel dieses gemeinsamen Aktionstages war es, dass sich die Mädchen mit ihrem Wohlbefinden auseinandersetzen und Ideen erhalten oder entwickeln was sie diesbezüglich Angenehmes für sich selbst tun können.

„Runder Tisch Innenstadt“

Die Idee eines regelmäßigen Austausches zwischen Kinder- & Jugendbüro, Mobiler Jugendarbeit, Ordnungsamt und Polizei zu Vorkommnissen und Grenzüberschreitungen und Problemlagen in der Innenstadt konnte im Jahr 2019 nicht wie gewünscht umgesetzt werden. Aufgrund dienstlicher Zwänge und anderer Prioritäten kam es insgesamt nur zu einem Austauschtreffen in diesem Bereich. Gleichwohl wurde der Austausch von allen Teilnehmern begrüßt, so dass das Kinder- & Jugendbüro im Jahr 2020 versuchen wird, einen häufigeren und regelmäßigeren Austausch fest und dauerhaft zu etablieren.

Netzwerk „Gesund Aufwachsen!“

Gegen Ende des Jahres 2018 hat sich zunächst unter Federführung der Kinderstube Balingen das Netzwerk „Gesund Aufwachsen!“ gegründet. Die Institutionen Ev. Bildungswerk Balingen und Sulz, Freie Waldorfschule Balingen, Huckleberry & Pippilotta e.V., Kath. Erwachsenenbildung Zollernalbkreis e.V., Kinderschutzbund Kreisverband Balingen e.V., Kinderstube Balingen und das Kinder- & Jugendbüro haben schließlich im Jahr 2019 gemeinsam zwei Elternvorträge zum Themenbereich „Aufwachsen in einer digitalisierten Welt“ veranstaltet. Am 02.02.2019 referierte Prof. Dr. Lankau im kleinen Saal der Stadthalle genau zu diesem Thema und 23.11.2019 fand ein Vortrag von Dr. med. Till Reckert unter dem Motto „Zwischen Baumhaus und Smartphone – Spielend aufwach(s)en in einer digitalisierten Welt“ mit anschließenden Kurz-Workshops ebenfalls in der Stadthalle statt. Weitere Vorträge waren bzw. sind für den 15.02.2020 mit Dr. Michaela Glöckler und für den 07.11.2020 mit Sozialpädagoge Clemens Beisel („clemenshilft“) geplant.

Ausblick 2020

Mit der Realisierung der Jugend-App „YouBL“, der Durchführung der Schulworkshops zur Kinder- & Jugendbeteiligung, mit der Entwicklung eines neuen Logos und der Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit sowie mit der Umsetzung neuer Angebote in der Offenen

Jugendarbeit inklusive der Realisierung von WLAN, den weiteren Planungen/Umsetzungen zum neuen Jugendhaus und der Beschaffung und Ausstattung des neuen Spielmobils konnten alle für das Jahr 2019 gesteckten Ziele vollständig umgesetzt werden. Dies gelang und gelingt nur durch ein hoch motiviertes Kolleg*innen-Team, durch kreative Ideen und der lösungsorientierten Annahme von Herausforderungen. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen des Kinder- & Jugendbüros bedanken.

Auch im Jahr 2020 wird es wieder zahlreiche geplante und auch unerwartete Projekte und Herausforderungen zu bewältigen geben. Die aktuell für das Jahr 2020 geplanten Ziele und Projekte sind:

- Feier zum Jubiläum „20 Jahre Mädchenzirkus Zuckerguss“
- Durchführung eines „Nightsoccer-Turniers“ in Kooperation mit der Mobilen Jugendarbeit
- Durchführung von Jugendforen zur Kinder- und Jugendbeteiligung in den Stadtteilen
- Konzeption Neues Jugendhaus & Vorbereitungen der Einweihung/Tag der Offenen Tür
- Aktivierung und Ausbau der Einsatzzeiten des neuen Balingener Spielmobils
- Stellenbesetzung der „Schulsozialarbeit an kleine Grundschulen“
- Stellenbesetzung und Erarbeitung eines Ausbildungskonzepts für zwei DHBW-Student*innen beim Kinder- & Jugendbüro
- weitere Aktivierung und Nutzerzahlensteigerung der Jugend-App „YouBL“

Darüber hinaus wird das Kinder- & Jugendbüro stets auf weitere Bedarfslagen reagieren und im Bedarfsfall die notwendigen, zielorientierten Schritte einleiten und nach Möglichkeit zeitnah umsetzen.



Leiter Kinder- & Jugendbüro Balingen